



Bundesnetzagentur

Marktuntersuchung

Bericht über den lizenzpflichtigen
Briefbereich 2015

Marktuntersuchung

Bericht über den lizenzpflichtigen Briefbereich 2015

Stand: März 2016

**Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas,
Telekommunikation, Post und Eisenbahnen**

Referat für Ökonomische Grundsatzfragen der Regulierung der Postmärkte, Marktbeobachtung,
Marktabgrenzung, Marktbeherrschung

Postfach 8001

53103 Bonn

Tel.: +49 228 14-0

Fax: +49 228 14-8872

E-Mail: info@bnetza.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Zusammenfassung.....	3
Executive Summary	4
1 Marktüberblick.....	5
2 Umsätze und Sendungsmengen	6
2.1 Entwicklung der Umsätze und Sendungsmengen	6
2.2 Entwicklung der Marktanteile	7
2.3 Entwicklung der Umsätze	8
2.3.1 Aufteilung der Umsätze nach Anbietergruppen.....	8
2.3.2 Aufteilung der Umsätze nach Produktgruppen.....	9
2.4 Entwicklung der Sendungsmengen.....	12
2.5 Grenzüberschreitende Briefsendungen.....	13
2.6 Förmliche Zustellung.....	14
3 Unternehmensgrößen.....	16
3.1 Größenklassen.....	16
3.2 Unternehmenskonzentration	16
4 Briefpreise.....	19
4.1 Preisverteilung 20-Gramm-Standardbrief.....	19
4.2 Briefpreisentwicklung der DP AG.....	20
5 Briefkästen und stationäre Einrichtungen	22
6 Beschäftigung	23
Abbildungsverzeichnis	24
Tabellenverzeichnis	25
Abkürzungsverzeichnis.....	26

Vorwort

Die Bundesnetzagentur beobachtet fortgesetzt Marktverhältnisse und Marktgeschehen im postalischen Bereich. Sie kommt damit ihren gesetzlichen Aufgaben nach, insbesondere der Berichterstattung an die gesetzgebenden Körperschaften des Bundes in Hinsicht auf „Lage und Entwicklung auf dem Gebiet des Postwesens“.

Der vorliegende Bericht weist wichtige Resultate des Bereiches auf, der die Lizenzpflicht umfasst, d. h. der gewerbsmäßigen Beförderung von Briefen bis 1.000 Gramm.

Zusammenfassung

Im Jahr 2014 wurde im lizenzpflichtigen Briefbereich insgesamt ein Umsatz von rund 8,6 Mrd. EUR erreicht. Für 2015 wird mit einem ähnlich hohen Umsatz von annähernd 8,7 Mrd. EUR gerechnet. Die Substitution der physischen Briefpost durch elektronische Angebote hält weiterhin an. Die Sendungsmengen der Marktteilnehmer (Lizenznehmer) sind von 2013 mit 16,1 auf 15,9 Mrd. Stück in 2014 gesunken. Für das Jahr 2015 wird mit einer Sendungsmenge von 15,7 Mrd. Stück gerechnet.

Im Jahr 2013 waren im lizenzpflichtigen Briefbereich noch ca. 600 Unternehmen tätig. Diese Zahl hat sich in 2014 weiter reduziert. Rund 21 Prozent der Unternehmen erwirtschafteten einen Jahresumsatz von über einer Million EUR. Der umsatzbezogene Marktanteil der Wettbewerber der Deutsche Post-Gruppe betrug im Jahr 2014 12,2 Prozent. Er wird 2015 voraussichtlich auf 12,7 Prozent steigen. Ihr mengenbezogener Marktanteil wuchs im Jahr 2014 von 12,3 auf 12,5 Prozent. Für das Jahr 2015 wird er vermutlich 13,2 Prozent betragen.

Im Bereich der Beförderung von adressierten Briefsendungen bis 1.000 Gramm muss sich die Deutsche Post-Gruppe bis heute keinem bedeutenden Wettbewerb stellen. Da die anderen Lizenznehmer seit Liberalisierung des Postmarktes ihre Marktanteile nur sehr langsam steigern konnten, ist nicht davon auszugehen, dass sich die Marktstruktur entscheidend ändert.

Executive Summary

Overall, revenue in the licensed letters delivery market reached around €8.6bn in 2014; a similarly high level of revenue of about €8.7bn is likewise expected for 2015. As can be seen from the letter volume of the market participants, the licence holders, conventional letter mail is still being edged out by e-substitution, falling from 16.1bn items in 2013 to 15.9bn items in 2014. This trend is expected to continue in 2015 with a further slight fall in letter volumes to 15.7bn items.

Approximately 600 companies were still operating in the licensed letters delivery market in 2013, although this number continued to fall even further in 2014. Of the companies left in the market, some 47% of them generate annual revenue of more than one million euros. Deutsche Post AG's competitors held a market share based on revenue of 12.2% in 2014. However, this market share will rise in all likelihood to 12.7% in 2015. Also following an upwards trend is the volume-based market share, which rose from 12.3% to 12.5% in 2014 and it is expected to climb even further in 2015, probably reaching 13.2%.

To date, Deutsche Post Group does not have to face any significant competition so far in the market for addressed letter mail up to 1,000g. Based on the fact that the licence holders in competition with Deutsche Post Group have been very slow to gain more market shares over the past few years, at the present time it is seen as highly unlikely that any great shake-ups in the market structure will occur.

1 Marktüberblick

Zu den Postmärkten zählen neben der lizenzpflichtigen Beförderung von Briefsendungen mit einem Einzelgewicht bis 1.000 Gramm die Beförderung von Kurier-, Express- und Paketsendungen (KEP) sowie die Zustellung von adressierten Zeitungen und Zeitschriften.

In der Bundesrepublik Deutschland lag der Umsatz mit Postdienstleistungen im Jahr 2014 insgesamt bei etwa 28,8 Mrd. EUR. Die Umsätze stiegen gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Prozent (Gesamtumsatz 2013: 28,1 Mrd. EUR). Auf den lizenzpflichtigen Briefbereich entfielen dabei 8,6 Mrd. EUR.

Die positive Entwicklung des Gesamtmarktes wurde insbesondere getragen von deutlichen Mengen- und Umsatzsteigerungen bei den nicht lizenzpflichtigen Postdienstleistungen. Während in diesem Bereich im Jahr 2013 rund 18,6 Mrd. EUR umgesetzt wurden, waren es im Jahr 2014 bereits rund 19,3 Mrd. EUR. Insbesondere der Paketbereich verzeichnete deutliche Zuwächse, während im lizenzpflichtigen Bereich die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr stagnierten. Der Umsatzanteil der lizenzpflichtigen Briefdienstleistungen am Gesamtmarkt ist im Jahr 2014 auf rund 30 Prozent gesunken (Anteil 2013: rund 32 Prozent). Gleichzeitig stieg der Anteil nicht lizenzpflichtiger Postdienstleistungen im selben Zeitraum auf ungefähr 70 Prozent (Anteil 2013: ca. 68 Prozent).

Postmarkt insgesamt 2014

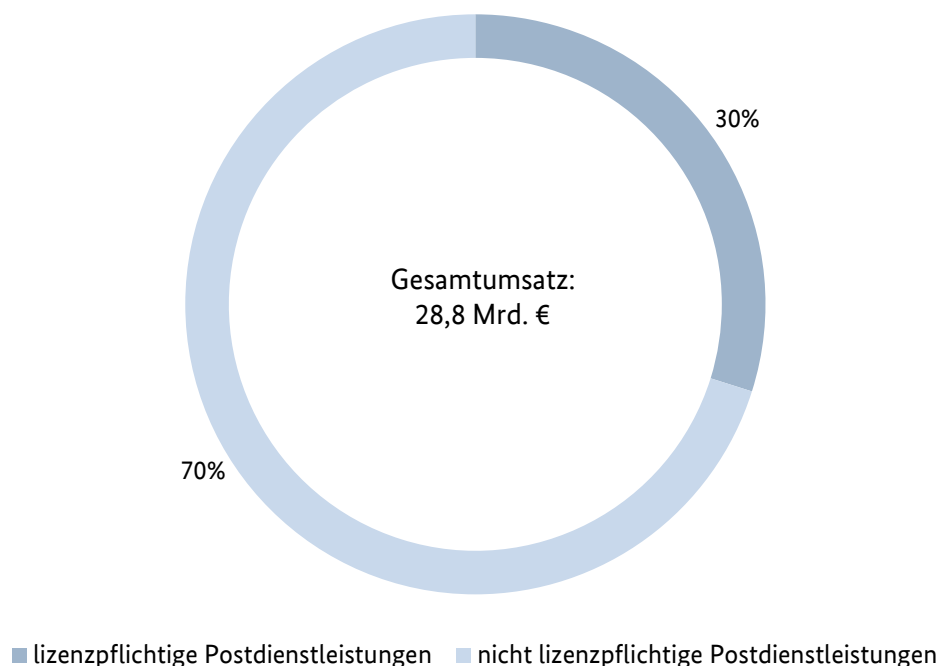


Abbildung 1: Postmarkt insgesamt 2014

Die weiteren Ausführungen des nachstehenden Berichtes umfassen ausschließlich den lizenzpflichtigen Bereich (Beförderung von Briefsendungen mit einem Einzelgewicht bis 1.000 Gramm).

2 Umsätze und Sendungsmengen

2.1 Entwicklung der Umsätze und Sendungsmengen

Die Sendungsmengen sind seit dem Jahr 2011 rückläufig. Diese Tendenz hat sich auch im Jahr 2014 fortgesetzt. Wurden im Vorjahr noch 16,1 Mrd. Sendungen befördert, sank die Zahl auf 15,9 Mrd. Stück. Das entspricht einem Rückgang von rund 1,2 Prozent. Gleichzeitig blieben die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr stabil bei 8,6 Mrd. EUR. Aufgefangen wurden die Umsätze auch durch Entgelterhöhungen im Betrachtungszeitraum.

Entwicklung der Umsätze und Sendungsmengen

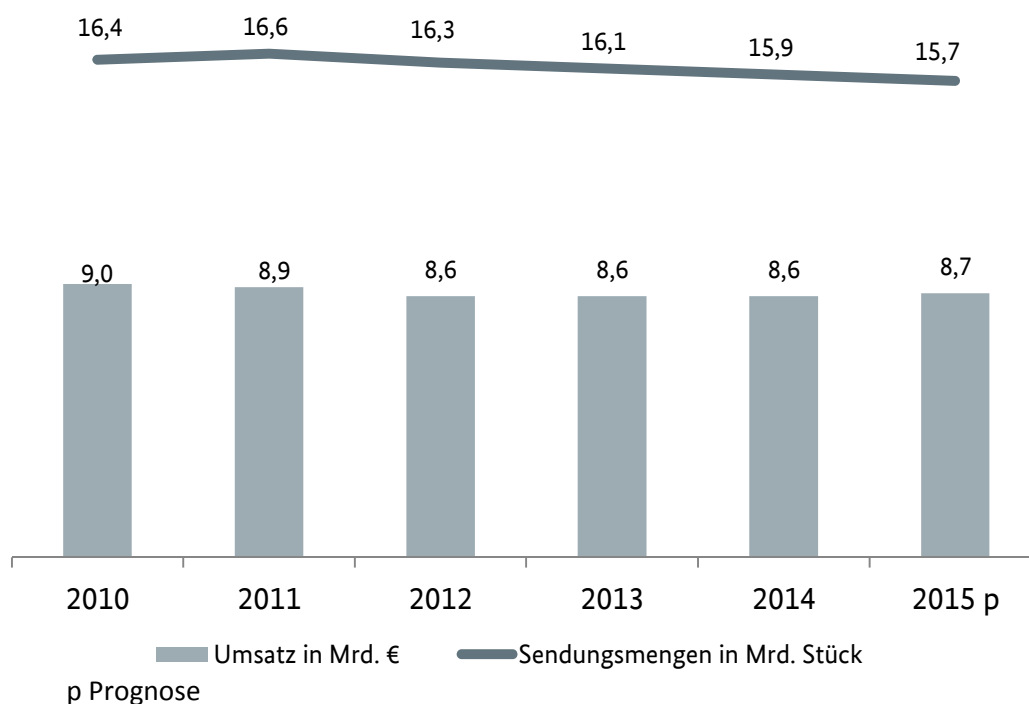


Abbildung 2: Entwicklung der Umsätze und Sendungsmengen

Die Sendungsmengenrückgänge sind vor allem auf die wachsende Nutzung elektronischer Übertragungswege zurückzuführen. Diese Entwicklung wirkt sich auf die private wie auch auf die geschäftliche Kommunikation aus. Die Anzahl der adressierten Briefsendungen reduzierte sich in beiden Bereichen.

Deutlich stärker als im nationalen Briefmarkt fielen die Mengenrückgänge im europäischen Ausland aus. Diese bewegten sich z. B. zwischen ca. 6 Prozent in Frankreich und rund 10 Prozent in Dänemark und den Niederlanden¹.

¹ vgl. Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikation, Bad Honnef, 2016

2.2 Entwicklung der Marktanteile

Marktanteile (in %)												
Jahr	Umsatz						Sendungsmenge					
	2010	2011	2012	2013	2014	2015 p	2010	2011	2012	2013	2014	2015 p
Deutsche Post Gruppe **	89,6	90,0	88,5	87,7	87,8	87,3	89,8	89,4	88,6	87,7	87,6	86,8
Wettbewerber *	10,4	10,0	11,5	12,3	12,2	12,7	10,2	10,6	11,4	12,3	12,5	13,2

* Teilleistungssendungsmengen sind bei der Deutsche Post-Gruppe erfasst

** DP AG einschließlich Tochterunternehmen (DHL, Deutsche Post Dialog Solutions, Deutsche Post E-Post Solutions u. Deutsche Post InHaus Services)

p Prognose

(Tabelle enthält Rundungsdifferenzen)

Tabelle 1: Marktanteile

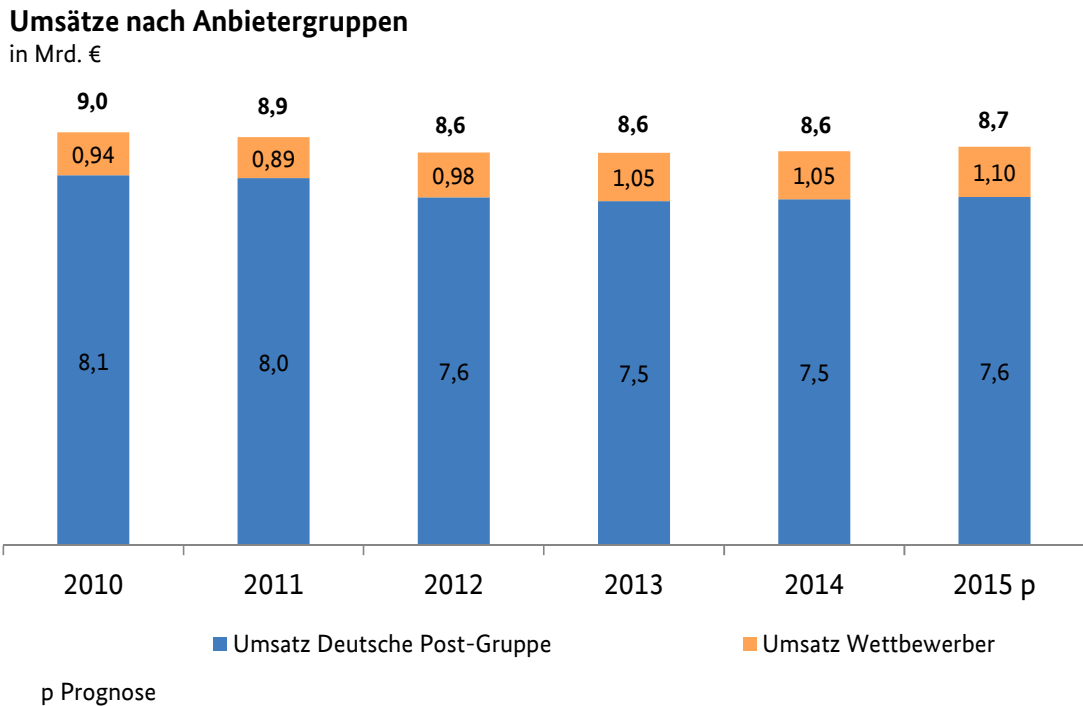
Der Umsatzanteil der Deutsche Post-Gruppe lag im Jahr 2014 mit 87,8 Prozent leicht über Vorjahresniveau (87,7 Prozent). Der umsatzbezogene Marktanteil der Wettbewerber der Deutsche Post-Gruppe bezifferte sich im Jahr 2014 auf 12,2 Prozent. Für das Jahr 2015 erwartet die Branche einen geringfügig höheren Anteil von 12,7 Prozent.

Der sendungsmengenbezogene Marktanteil der Wettbewerber der Deutsche Post-Gruppe stieg im Jahr 2014 auf 12,5 Prozent (2013: 12,3 Prozent). Für das Jahr 2015 rechnen die Wettbewerber mit einem Anstieg auf 13,2 Prozent.

Die erwarteten Steigerungen der Marktanteile sind neben einer optimistischen Planung der Wettbewerber auch auf die eher verhalten erscheinenden Prognosen der Deutsche Post-Gruppe für den lizenzpflichtigen Briefbereich zurückzuführen.

2.3 Entwicklung der Umsätze

2.3.1 Aufteilung der Umsätze nach Anbietergruppen



(Abbildung enthält Rundungsdifferenzen)

Abbildung 3: Umsätze nach Anbietergruppen

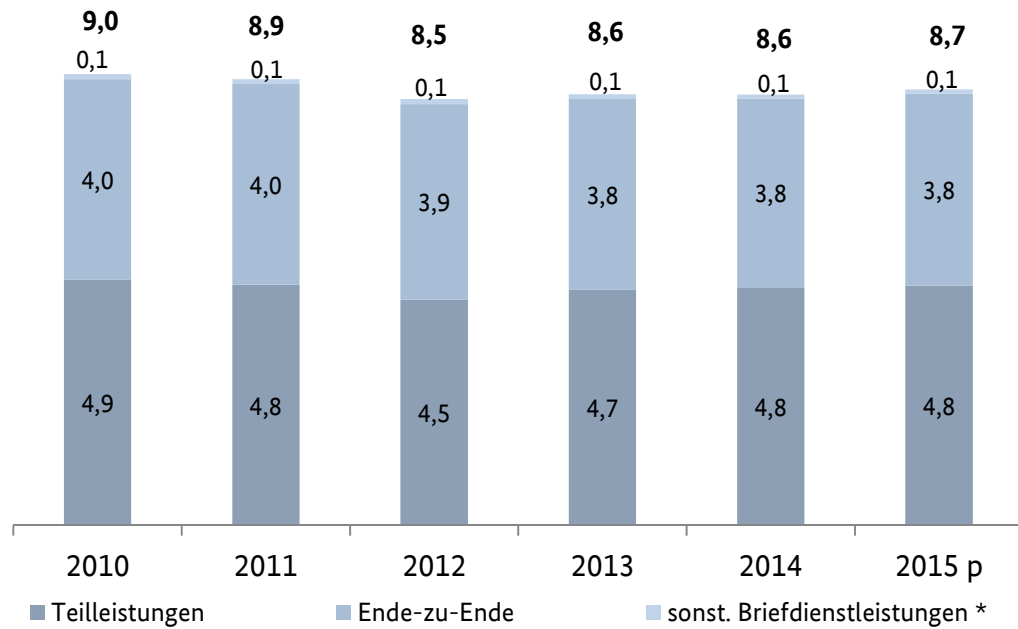
Nach mehreren Jahren zurückgehender Umsätze bei der Deutsche Post-Gruppe, blieben diese im Jahr 2014 gegenüber 2013 unverändert. Für das Jahr 2015 geht die Deutsche Post-Gruppe von einer geringfügigen Steigerung auf 7,6 Mrd. EUR aus.

Der Umsatz der Wettbewerber stagnierte im Jahr 2014 bei 1,05 Mrd. EUR. Im Jahr 2015 wird er sich nach Einschätzung der Branche auf 1,10 Mrd. EUR erhöhen.

2.3.2 Aufteilung der Umsätze nach Produktgruppen

Umsatz nach Produktgruppen

in Mrd. €



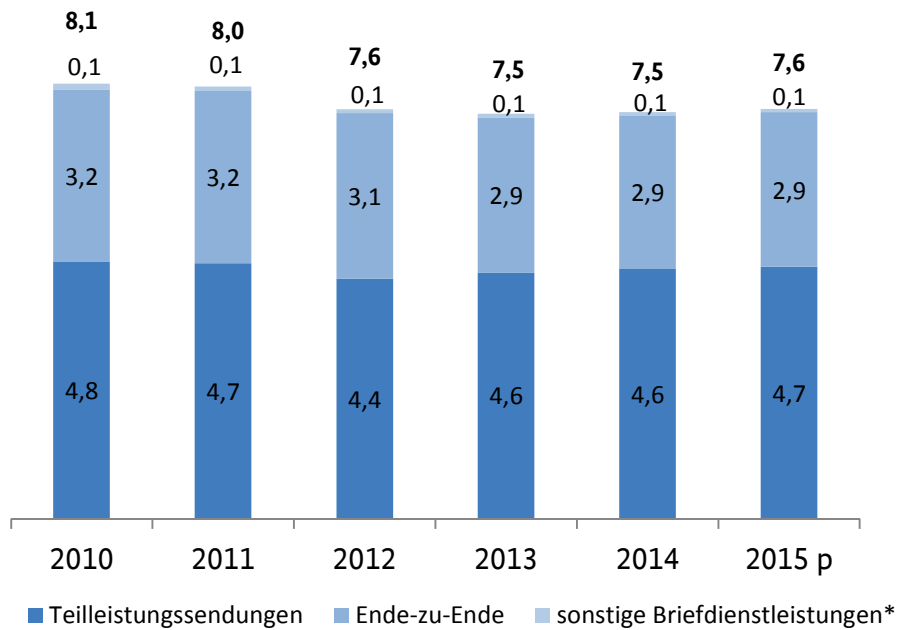
* z.B. Postfachleerungen, Einlieferung und Abholung von Sendungen oder Sortier- und Freimachleistungen
p Prognose

(Abbildung enthält Rundungsdifferenzen)

Abbildung 4: Umsatz nach Produktgruppen

Die Produktgruppe Ende-zu-Ende umfasst Sendungen, bei denen in der Regel alle Arbeitsschritte vom Einsammeln bis zur Zustellung in einer Hand liegen. Der Umsatz mit Ende-zu-Ende Sendungen entsprach im Jahr 2014 mit 3,8 Mrd. EUR dem Vorjahreswert. Auch die beständige Entwicklung bei den Teilleistungen setzte sich im Jahr 2014 mit 4,8 Mrd. EUR fort. Die Erwartungen für das Jahr 2015 entsprechen denen des Vorjahres.

Umsätze der Deutsche Post-Gruppe nach Produktgruppen in Mrd. €



* z.B. Postfachleerungen, Einlieferung und Abholung von Sendungen oder Sortier- und Freimachleistungen

p Prognose

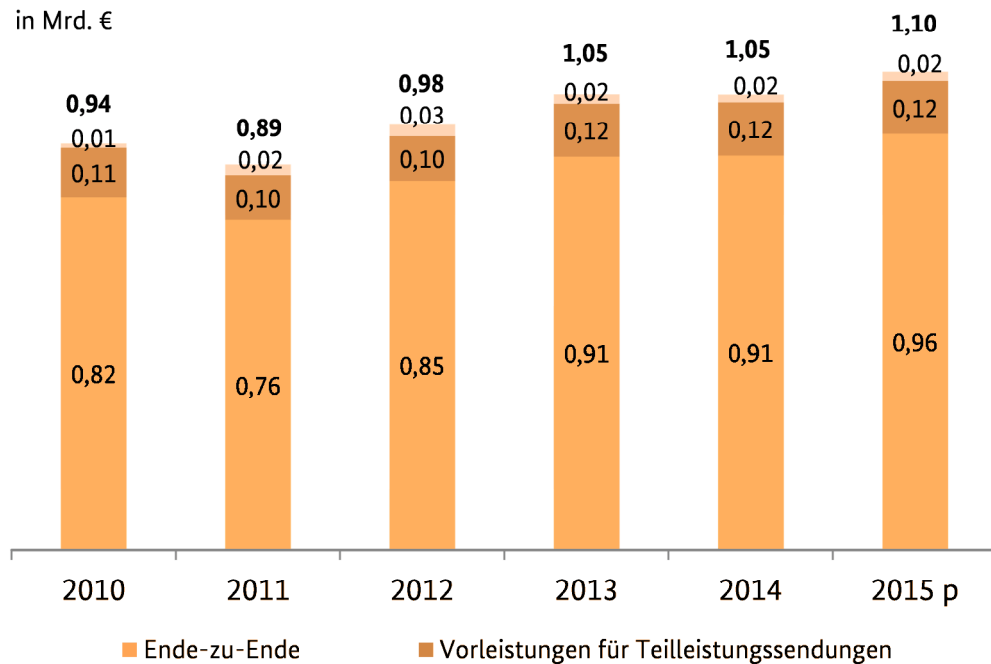
(Abbildung enthält Rundungsdifferenzen)

Abbildung 5: Umsätze der Deutsche Post-Gruppe nach Produktgruppen

Der Umsatz blieb in Bezug auf Höhe und Produktmix unverändert. Nach wie vor erzielt die Deutsche Post-Gruppe einen Großteil ihres Umsatzes mit Teilleistungssendungen. Auf diesen Bereich entfielen im Jahr 2014 mit 4,6 Mrd. EUR rund 61 Prozent des Umsatzes.

Umsätze der Wettbewerber nach Produktgruppen

in Mrd. €



* z.B. Postfachleerungen, Einlieferung und Abholung von Sendungen oder Sortier- und Freimachleistungen

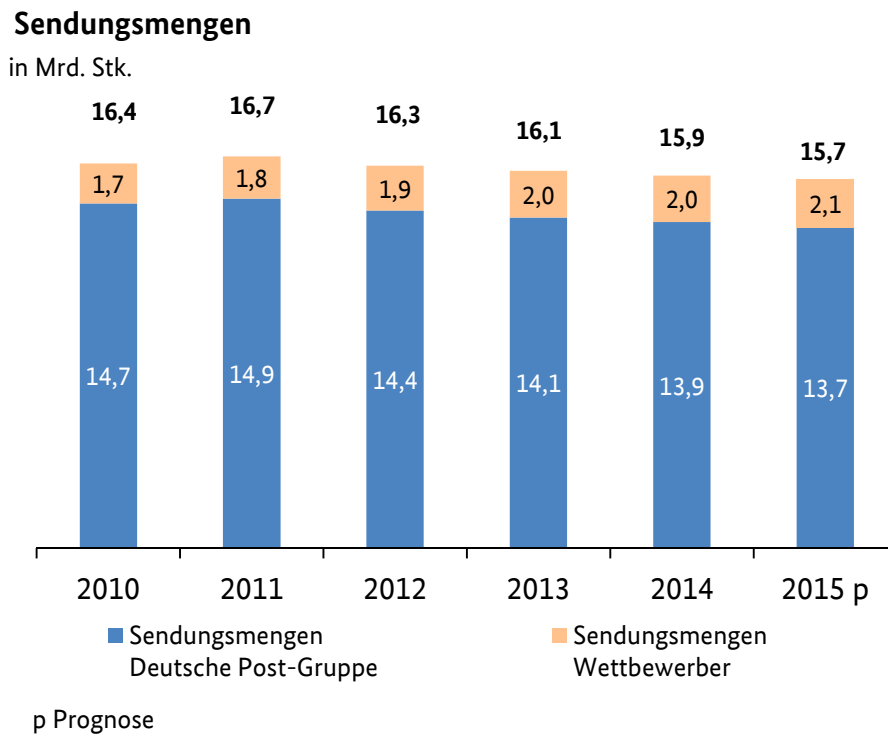
p Prognose

(Abbildung enthält Rundungsdifferenzen)

Abbildung 6: Umsätze der Wettbewerber nach Produktgruppen

Der Umsatz der Wettbewerber der Deutsche Post-Gruppe im Segment Ende-zu-Ende verblieb im Jahr 2014 mit 0,91 Mrd. EUR auf Vorjahresniveau. Für das Jahr 2015 wird mit einem leichten Anstieg auf 0,96 Mrd. EUR gerechnet. Die Vorleistungen der Wettbewerber für Teilleistungssendungen sind seit dem Jahr 2010 nahezu unverändert.

2.4 Entwicklung der Sendungsmengen



(Abbildung enthält Rundungsdifferenzen)

Abbildung 7: Sendungsmengen

Bei der Deutsche Post-Gruppe sank die Sendungsmenge im Jahr 2014 auf 13,9 Mrd. Stück. Für 2015 rechnet die Gruppe mit einem weiteren leichten Rückgang auf 13,7 Mrd. Stück. Die Wettbewerber erzielten im Jahr 2014 einen gegenüber dem Vorjahr unveränderten Absatz von 2,0 Mrd. Stück.

2.5 Grenzüberschreitende Briefsendungen

Grenzüberschreitende Briefsendungen

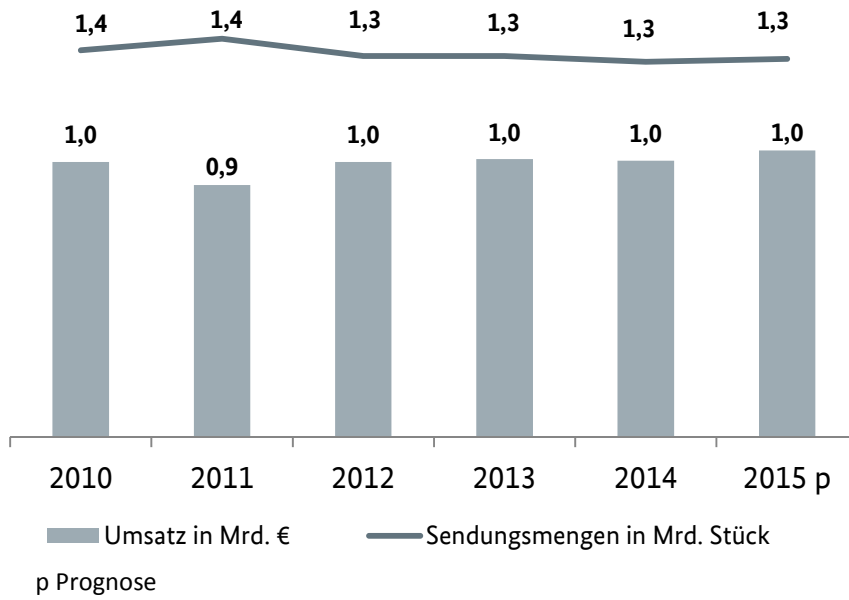


Abbildung 8: Grenzüberschreitende Briefsendungen

Die Umsätze und Sendungsmengen blieben im Jahr 2014 stabil. Auch die Prognose für 2015 zeigt sich unverändert.

2.6 Förmliche Zustellung

Umsätze und Sendungsmengen mit der förmlichen Zustellung

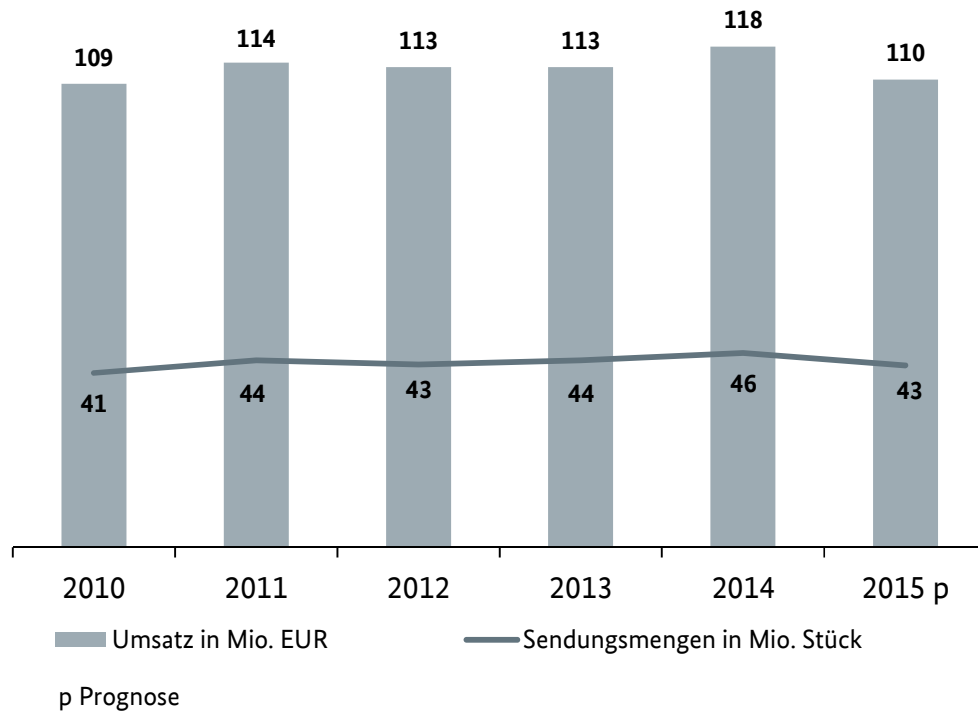


Abbildung 9: Umsätze und Sendungsmengen mit der förmlichen Zustellung

Der Umsatz mit der förmlichen Zustellung nach den Vorschriften der Prozessordnungen und der Gesetze, die die Verwaltungszustellung regeln, lag im Jahr 2014 bei 118 Mio. EUR bei einer Sendungsmenge von 46 Mio. Stück. Die Steigerungen bei Umsatz und Sendungsmengen gegenüber dem Jahr 2013 wurden lediglich von der Deutsche Post-Gruppe und den zwei umsatzstärksten Wettbewerbern erzielt (siehe auch nachstehende Tabellen).

Umsätze bei der förmlichen Zustellung nach Anbietergruppen in Mio. EUR

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015 p
Die jeweils drei umsatzstärksten Beförderer (einschl. Deutsche Post-Gruppe)	101	107	105	106	110	102
Alle anderen Beförderer	8	7	8	7	7	8
Summe	109	114	113	113	118	110

p Prognose

(Tabelle enthält Rundungsdifferenzen)

Tabelle 2: Umsätze bei der förmlichen Zustellung nach Anbietergruppen

Sendungsmengen mit der förmlichen Zustellung nach Anbietergruppen in Mio. Stück

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015 p
Die jeweils drei mengenmäßig größten Beförderer (einschl. Deutsche Post-Gruppe)	38	42	40	41	42	39
Alle anderen Beförderer	3	2	3	3	3	4
Summe	41	44	43	44	46	43

p Prognose

(Tabelle enthält Rundungsdifferenzen)

Tabelle 3: Sendungsmengen mit der förmlichen Zustellung nach Anbietergruppen

3 Unternehmensgrößen

3.1 Größenklassen

**Anzahl der Unternehmen nach Umsatzgruppen in EUR
(ohne Deutsche-Post-Gruppe)**

	bis 100.000	bis 500.000	bis 1 Mio.	bis 10 Mio.	> 10 Mio.	Gesamtanzahl
2010	~ 330	108	44	93	20	595
2011	~ 330	117	42	90	22	601
2012	~ 350	113	36	103	28	630
2013	~ 350	94	42	94	26	606
2014	~ 325	97	28	92	27	569

Tabelle 4: Anzahl der Unternehmen nach Umsatzgruppen

Im Jahr 2014 erreichten nur 27 Unternehmen einen Umsatz von mehr als 10 Mio. EUR. Insgesamt nimmt die Zahl der im Markt aktiven Unternehmen ab. Vor allem kleinere Unternehmen scheiden aus dem Markt aus. So gab es im Jahr 2014 noch etwa 569 Lizenznehmer. Zwar wurden insgesamt 72 neue Lizenzen erteilt, allerdings schieden auch 109 Unternehmen aus² (nicht in obiger Tabelle dargestellt).

3.2 Unternehmenskonzentration

Umsatz im Jahr 2014 nach Umsatzklassen in EUR

Umsatzgruppe	bis 100.000	bis 500.000	bis 1 Mio.	bis 10 Mio.	> 10 Mio.	Gesamt
Anzahl der tätigen Lizenznehmer	~ 325	97	28	92	27	569
Gesamtumsatz in Mio. EUR	11	26	29	303	683	1.052

Tabelle 5: Umsatz im Jahr 2014 nach Umsatzklassen

² vgl. Tätigkeitsbericht Post 2014 / 2015 S. 54

Unternehmenskonzentration 2014 (ohne Deutsche Post-Gruppe)

Umsatzanteil
in %

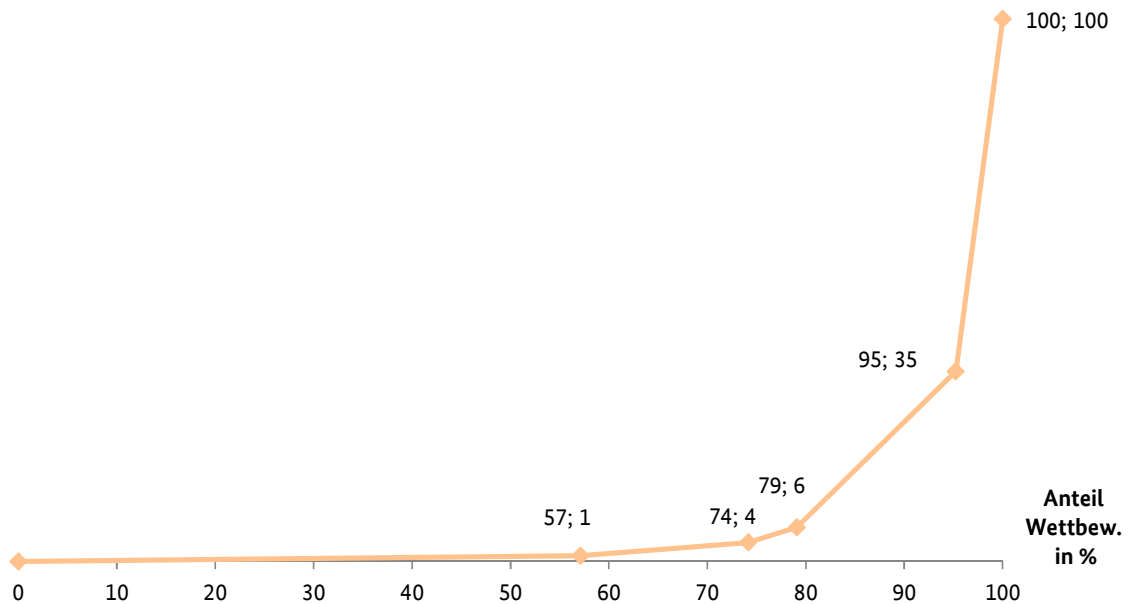


Abbildung 10: Unternehmenskonzentration 2014

57 Prozent der Unternehmen erlangten zusammen lediglich 1 Prozent des Gesamtumsatzes. 65 Prozent des Umsatzes wurde von nur 5 Prozent der Unternehmen erzielt.

Kennzeichnend für den Wettbewerbermarkt sind zahlreiche Klein- und Kleinstunternehmen mit durchschnittlichen Jahresumsätzen von rund 34.000 EUR. Darüber hinaus gibt es zahlreiche größere Unternehmen, die tragfähige Geschäftsmodelle etablieren konnten und sich bereits seit geraumer Zeit im Markt behaupten (vgl. auch Tabelle 4 und Tabelle 5).

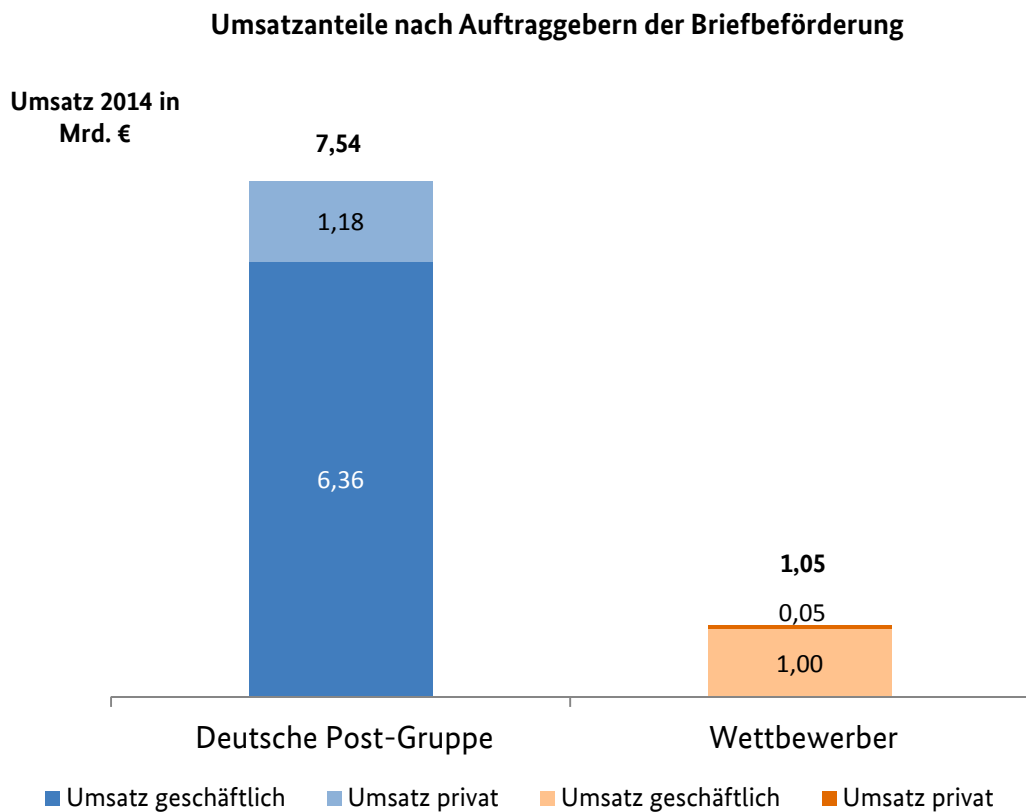


Abbildung 11: Umsatzanteile nach Auftraggebern der Briefbeförderung

Die Wettbewerber der Deutsche Post-Gruppe konzentrieren sich primär auf den Geschäftskundenbereich. Der Umsatzanteil hieran betrug im Jahr 2014 im Durchschnitt 95 Prozent bei einem Mengenanteil von rund 96 Prozent. Bei der DP AG lag der Umsatzanteil geschäftlicher Auftraggeber hingegen bei rund 84 Prozent, der Mengenanteil bei 91 Prozent (nicht bildlich in obiger Grafik dargestellt).

Briefdienstleistungen für Privatkunden werden nach wie vor fast ausschließlich von der Deutsche Post-Gruppe erbracht. Der gesamte Umsatz privater Auftraggeber lag im Jahr 2014 bei rund 1,23 Mrd. EUR. Davon erzielte die DP AG rund 1,18 Mrd. EUR, die Wettbewerber lediglich rund 0,05 Mrd. EUR. Die Deutsche Post-Gruppe ist im Privatkundensegment nach wie vor keinem nennenswerten Wettbewerb ausgesetzt und das eindeutig marktbeherrschende Unternehmen.

4 Briefpreise

4.1 Preisverteilung 20-Gramm-Standardbrief

Häufigkeitsverteilung der Preise 20-Gramm-Standardbrief (ohne Deutsche Post-Gruppe)



Abbildung 12: Häufigkeitsverteilung der Preise 20-Gramm-Standardbrief

Rund 88 Prozent der Wettbewerber der Deutsche Post-Gruppe verlangten für eine 20 Gramm-Standardbriefsendung Ende 2014 weniger als die Deutsche Post-Gruppe. Zuweilen gibt es neben der gewichts- auch eine format- oder entfernungsabhängige Tarifierung.

In der langfristigen Betrachtung ergibt sich folgendes Bild:

Im Jahre 2008 lag der ungewichtete Durchschnittspreis (netto) der Wettbewerber noch bei 0,42 EUR. Der Briefpreis der DP AG betrug zum damaligen Zeitpunkt 0,55 EUR. 2013 belief sich der ungewichtete Durchschnittspreis auf 0,47 EUR, für die entsprechende Briefsendung verlangte die DP AG 0,58 EUR. 2014 kostete ein 20-Gramm-Standardbrief bei den Wettbewerbern durchschnittlich 0,49 EUR, während die DP AG für die gleiche Leistung 0,60 EUR veranschlagte.

4.2 Briefpreisentwicklung der DP AG

Briefpreise der DP AG 2010 bis 2016 in EUR

Jahr	2010-2012	2013	2014	2015	2016
Standardbrief bis 20 g	0,55	0,58	0,60	0,62	0,70
Kompaktbrief bis 50 g	0,90	0,90	0,90	0,85	0,85
Großbrief bis 500 g	1,45	1,45	1,45	1,45	1,45
Maxibrief bis 1.000 g	2,40	2,40	2,40	2,40	2,60
Postkarte	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45

(jeweils zum 01.01. des Jahres)

Tabelle 6: Briefpreise der DP AG 2010 bis 2016

In den vergangenen Jahren sind die Preise der DP AG mehrfach angehoben worden. Insbesondere Anpassungen im Bereich des Standardbriefes bis 20 Gramm haben mengenbedingt starke Auswirkungen auf die Entwicklung des Briefbeförderungspreisindex.

Allgemeine Preisentwicklung und Briefpreise der DP AG

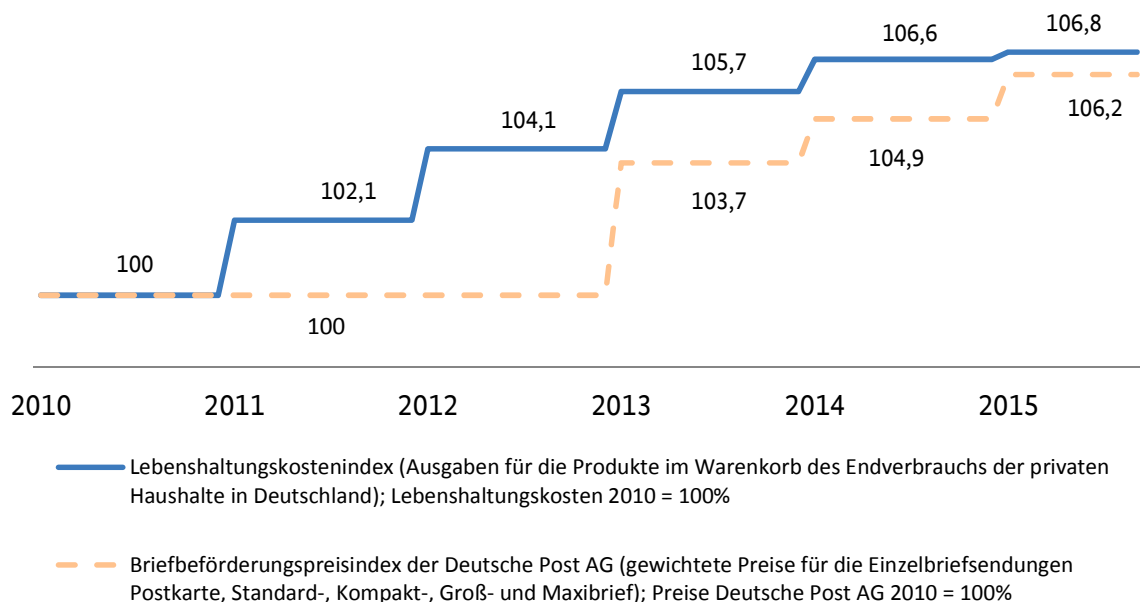


Abbildung 13: Allgemeine Preisentwicklung und Briefpreise der DP AG

Seit dem Jahr 2010 liegt der Anstieg des Briefbeförderungspreisindex stets moderat unter dem des Lebenshaltungskostenindex. Im Jahr 2014 stieg letzterer im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Prozentpunkte. Der

Briefbeförderungspreisindex der Deutschen Post AG erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 1,2 Prozentpunkte. Vor allem getrieben durch die Erhöhung des Portos für Standardbriefsendungen von 0,58 EUR auf 0,60 EUR verringerte sich der Abstand der beiden Indizes.

Im Jahr 2015 liegt der Briefbeförderungspreisindex insbesondere aufgrund der erneuten Portoerhöhung für Standardbriefsendungen von 0,60 EUR auf 0,62 EUR (Steigerung um 1,3 Prozentpunkte im Vergleich zum Jahr 2014) nur noch knapp unter dem Lebenshaltungskostenindex (Steigerung um 0,2 Prozentpunkte im Vergleich zum Jahr 2014).

Nach den aktuellen Entgeltgenehmigungen durch die Bundesnetzagentur ist damit zu rechnen, dass der Briefbeförderungspreisindex der Deutsche Post-Gruppe im Jahr 2016 erstmals über dem Lebenshaltungskostenindex liegen wird.

5 Briefkästen und stationäre Einrichtungen

Briefkästen und stationäre Einrichtungen im Markt insgesamt

Jahr	Anzahl der Briefkästen			Anzahl der stationären Einrichtungen		
	DP AG	Wettbewerber	Summe	DP AG*	Wettbewerber**	Summe
2010	112.232	5.784	118.016	12.570	23.976	36.546
2011	112.446	5.481	117.927	13.197	24.225	37.422
2012	112.052	6.253	118.305	13.207	23.792	36.999
2013	111.638	6.868	118.506	13.106	26.095	39.201
2014	111.505	6.441	117.946	13.165	23.945	37.110

* Packstationen nicht bei stationären Einrichtungen enthalten

** einschließlich Paketannahmestellen

Tabelle 7: Briefkästen und stationäre Einrichtungen im Markt insgesamt

Seit dem Jahr 2012 ist die Anzahl der Briefkästen nahezu unverändert. Auch die Anzahl der stationären Einrichtungen ist im gleichen Zeitraum praktisch gleichgeblieben. Die Anzahl stationärer Einrichtungen bei den Wettbewerbern ging im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr zurück (-2.150). Einzelne Wettbewerber haben sich ganz aus dem lizenzpflichtigen Briefbereich zurückgezogen und bieten ihre Dienstleistungen nur noch im Paketbereich an. Die Angaben der Vorjahre bezogen sich auf stationäre Einrichtungen, in denen neben Briefen auch Pakete angenommen wurden. Ein reiner Vergleich der Anzahl der stationären Einrichtungen ist daher nur bedingt aussagekräftig (s. a. Fußnoten der vorangestellten Tabelle).

6 Beschäftigung

Beschäftigte (Köpfe)

2014

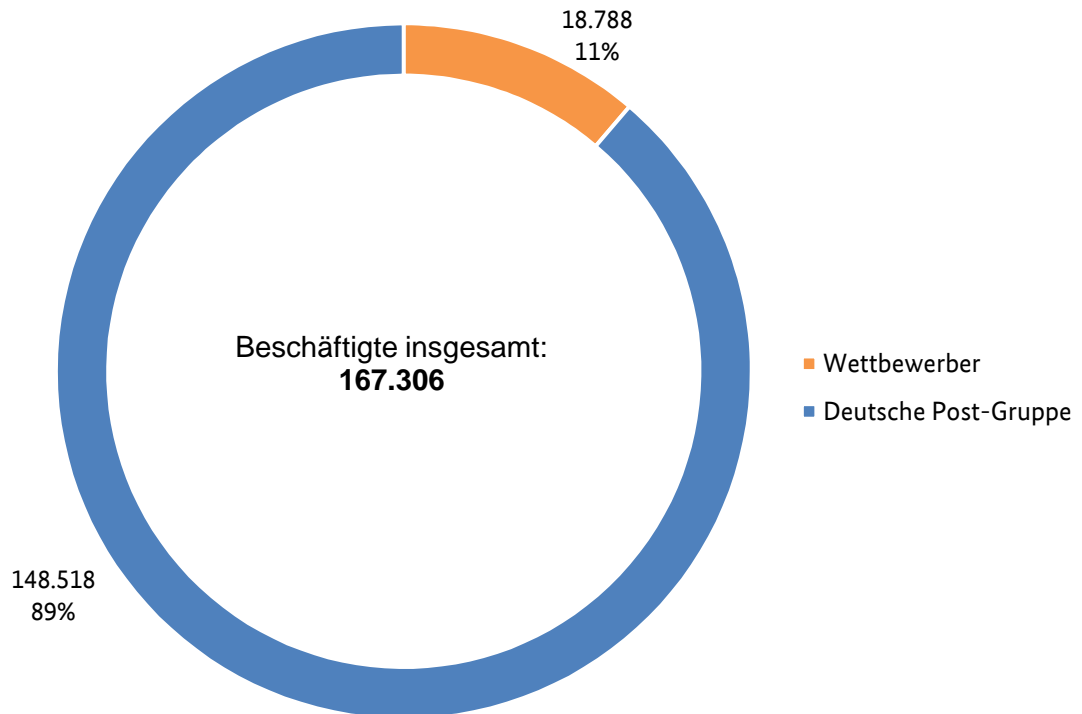


Abbildung 14: Beschäftigte

Wegen struktureller Veränderungen des Marktes und bei den Unternehmen hält der wechselseitige Einsatz von Beschäftigten im lizenzpflichtigen Bereich und in anderen Segmenten, z. B. im Bereich der Paketbeförderung an. Es bleibt abzuwarten, ob zukünftig eine Differenzierung weiter möglich sein wird.

Legt man die Ergebnisse der Erhebungen der Vorjahre zugrunde, kann davon ausgegangen werden, dass die Anzahl der Mitarbeiter kontinuierlich abnimmt. So sank die Zahl der Beschäftigten im Vergleich zur Marktuntersuchung aus dem Jahr 2013 um rund 3,9 Prozent (2013: 174.028 Beschäftigte).

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Postmarkt insgesamt 2014	5
Abbildung 2: Entwicklung der Umsätze und Sendungsmengen	6
Abbildung 3: Umsätze nach Anbietergruppen.....	8
Abbildung 4: Umsatz nach Produktgruppen.....	9
Abbildung 5: Umsätze der Deutsche Post-Gruppe nach Produktgruppen.....	10
Abbildung 6: Umsätze der Wettbewerber nach Produktgruppen.....	11
Abbildung 7: Sendungsmengen.....	12
Abbildung 8: Grenzüberschreitende Briefsendungen	13
Abbildung 9: Umsätze und Sendungsmengen mit der förmlichen Zustellung.....	14
Abbildung 10: Unternehmenskonzentration 2014	17
Abbildung 11: Umsatzanteile nach Auftraggebern der Briefbeförderung.....	18
Abbildung 12: Häufigkeitsverteilung der Preise 20-Gramm-Standardbrief	19
Abbildung 13: Allgemeine Preisentwicklung und Briefpreise der DP AG	20
Abbildung 14: Beschäftigte	23

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Marktanteile	7
Tabelle 2: Umsätze bei der förmlichen Zustellung nach Anbietergruppen	15
Tabelle 3: Sendungsmengen mit der förmlichen Zustellung nach Anbietergruppen	15
Tabelle 4: Anzahl der Unternehmen nach Umsatzgruppen.....	16
Tabelle 5: Umsatz im Jahr 2014 nach Umsatzklassen	16
Tabelle 6: Briefpreise der DP AG 2010 bis 2016.....	20
Tabelle 7: Briefkästen und stationäre Einrichtungen im Markt insgesamt.....	22

Abkürzungsverzeichnis

ca.	circa
d. h.	das heißt
DP AG	Deutsche Post Aktiengesellschaft
EUR	Euro
g	Gramm
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
p	Prognose
vgl.	vergleiche
s. a.	siehe auch
z. B.	zum Beispiel

Impressum

Herausgeber

Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen

Tulpenfeld 4

53113 Bonn

Bezugsquelle / Ansprechpartner

Referat für ökonomische Grundsatzfragen der Regulierung der Postmärkte, Marktbeobachtung,
Marktabgrenzung, Marktbeherrschung Postbereich

Postfach 80 01

53105 Bonn

info@bnetza.de

www.bundesnetzagentur.de

Tel. +49 228 14-0

Fax +49 228 14-8872

Stand

März 2016

Druck

Bundesnetzagentur